



PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 03.03.2021

Leitung der Sitzung: Anne Gerbracht
Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend über Zoom: Ludger Ahle, Stefan Duesmann, Anne Gerbracht, Daniela Hackmann, Birgit Jacoby, Eva Karlik, Regina Kernebeck, Simone Maahs, Michael Meurer, Pater Johnson Mudavassery, Pastor Hans-Ulrich Neikes, Maite Rodemann, Gemeindereferentin Elisabeth Rudersdorf, Birgit Simon, Christiane Struzek, Michael Walta

Gäste: Maria Daul (Caritas), Imke Malburg (Kolping), Inge Scheele (kfd), Rita Linnemann (KÖB)

Entschuldigt: Stefanie Hüsken (KV), Thomas Struzek (KV)

Da die Sitzung als Videokonferenz online abgehalten wird, ist sie aus organisatorischen Gründen nicht vollständig öffentlich. VertreterInnen von Verbänden und Kirchenvorstand erhielten einen Link zur Teilnahme.

Anstelle des üblichen Ankommens wurden die Teilnehmenden auch diesmal vorab mit einer kleinen „Survival-Tüte“ versorgt, um auch vereinzelt vor dem Bildschirm eine angenehme Arbeitsatmosphäre vorzufinden.

Begrüßung

A. Gerbracht begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Pater Johnson, M. Meurer sowie C. und T. Struzek für die Vorbereitung der Konferenz.

Im geistlichen Impuls erzählt Pater Johnson nach einer Ruheübung die Geschichte eines Steins in einem Bach, der auf seinem Weg herab vom Berg seine scharfen, verletzenden Kanten verliert und nun weich und abgerundet in der Hand liegt. Auch die Fastenzeit könne dazu einladen, an scharfen Kanten zu arbeiten.

TOP 1: Geburtstage

D. Hackmann gratuliert zu den aktuellen Geburtstagen.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Im Protokoll der Sitzung vom 12.01.2021 wird TOP 10, Aktuelles aus dem Kirchenvorstand, Unterpunkt 4 präzisiert: „Die Pfarrei hat für 20.000 € technisches Equipment für **hochwertige Live-Übertragungen von Veranstaltungen** erworben, die Finanzierung erfolgte mit einer Beteiligung von 80% durch den Innovationsfonds des Bistums.“

Anschließend wird es genehmigt.

TOP 3: Ergänzung der Tagesordnung

Unter TOP 5, Berichte aus den Verbänden wird ergänzt: - Anfrage an die Caritas
Unter TOP 12, Verschiedenes wird ergänzt: - Hauskommunion, Stand der Dinge
- Umgang mit „ownCloud“

TOP 4: Stimmen aus der Gemeinde

I. Scheele berichtet, dass das Fest Mariä Lichtmess in der Wahrnehmung vermisst worden wäre. Ein geistlicher Impuls, geweihte Kerzen o.ä. wären schön gewesen. Da in den Kirchen der Gemeinde St. Josef ein Angebot vorlag, wird angeregt, sich im Pastoralteam abzusprechen und gute Anregungen aufzugreifen. Des Weiteren bedauert sie stellvertretend für Mitarbeiterinnen der kfd die mangelnde Kommunikation, was die Aschenpost angeht. Viele seien nicht oder erst zu spät informiert gewesen. Laut C. Mader hätten sich dennoch viele ältere Menschen darüber gefreut, dass sie einen solchen Briefumschlag überbracht bekommen hätten. In dem Zusammenhang stellt Pastor Neikes heraus, dass es innerhalb des Pastoralteams durchaus unterschiedliche Ansichten gegeben habe, in welcher Form das Aschenkreuz ausgeteilt werden sollte. Fehler in der Kommunikation seien aktuell auch der Tatsache geschuldet, dass abhängig von den offiziellen Corona-Vorgaben von Woche zu Woche gelebt und Entscheidungen sehr kurzfristig getroffen werden.

M. Rodemann beschreibt den aus zahlreichen Gesprächen gewonnenen Blick der betroffenen Eltern auf die Erstkommunion 2021. Manch eine/r beklage die gefühlte Hals-über-Kopf-Planung in rein digitaler Form und habe sich bereits entschieden, erst im nächsten Jahr teilzunehmen. Auf der anderen Seite gebe es jedoch auch die Hoffnung, dass das geschaffene Angebot Chancen bieten könne. Auch hier entstünden Wege im Gehen. **Die Termine für die Erstkommunion in Herz Jesu sind: 18. und 19. September sowie 25. und 26. September.** Die Vorbereitung beginnt in diesen Tagen. Es wird weiter informiert werden. Der Gemeinderat wünscht gutes Gelingen und Zuversicht!

TOP 5: Berichte aus den Verbänden, Vereinen und Gruppierungen

M. Daul bittet im Namen der Caritas um Unterstützung für ein Hilfesuch des Zirkus Holiday der Familie Sperlich. Der Zirkus hat das alljährliche Winterquartier in Burgaltendorf bezogen und aufgrund der Pandemie größte Schwierigkeiten, mit ca. 20 Personen und den dazu gehörigen Tieren die Zwangspause ohne Auftritte zu überstehen. Aufgrund der besonderen Form der Selbständigkeit greifen weder Harz IV noch andere soziale Netze. Ein Aufruf über Facebook ist bereits ausgereizt, ein Plakat hängt aus. Über einige bestehende Kontakte in der Gemeinde und über die Caritas konnte bislang mit dem Nötigsten (auch Kinderkleidung) ausgeholfen werden.

Zunächst werden verschiedene Spendenaktionen überlegt, schließlich wird die Idee der Hilfe auf Gegenseitigkeit geboren: Der Zirkus könnte für das nächste Gemeindefest engagiert werden, die Veranstaltung würde vorfinanziert durch den sofortigen Verkauf der Eintrittskarten. Denkbar sind eine große oder auch mehrere kleine Vorstellungen, je nach Corona-Vorgaben.

Das Projekt soll auch auf Pfarreebene angesprochen werden. Vorschlag: Eine – ebenfalls vorfinanzierte - Zirkusveranstaltung im März 2022 zum Patrozinium für alle Kinder der Pfarrei.

Auch die evangelische Gemeinde sollte angesprochen werden.

M. Daul, E. Karlik, C. Struzek und M. Walta kümmern sich um die Fortführung des Gedankens.

Die Caritas hat ein Auge auf die akute Notlage.

I. Scheele weist auf den Weltgebetstag hin. In der Zeit vom 3.-7. März laden die Frauen der kfd und der Jesus-Lebt-Gemeinde ein, den Gebetstag jede/r für sich in unserer Kirche zu begehen. Materialien dazu, eine kleine Ausstellung über das Gastland Vanuatu und auch eine Spendenbox stehen bereit. Auch die in dieser Zeit eingespielte Hintergrundmusik gehört zu dem Projekt.

Interessenten finden in der Kirche einen Tisch des Eine-Welt-Kreises mit Gepa-Produkten zur Osterzeit.

R. Linnemann kann von einer, den Umständen entsprechenden, sehr zufriedenstellenden Auslastung der Bücherei berichten.

I. Malburg informiert darüber, dass die Kolpingsfamilie alle Termine für große Feste in das Jahr 2022 verlegt hat und dann 100 Jahre + 2 feiern wird.

Nachdem der Kontakt der Messdiener*innen untereinander und zu der Leitung abgesehen von der Weihnachtspost über lange Zeit auf Sparflamme lief, macht sich das Leitungsteam, so R. Kernebeck, aktuell Gedanken, wie die Gruppe gut wieder mobilisiert werden kann, um sich auf die Osterzeit und bevorstehende Präsenzgottesdienste einzustimmen.

A. Gerbracht dankt allen Beteiligten für ihr Engagement in den jeweiligen Bereichen. Sie betont die Bedeutung der Beziehungspflege, um nach Corona Anknüpfungspunkte zu haben.

TOP 6: Rückblicke

- Sternsingeraktion
Das Organisationsteam ist sehr zufrieden mit dem Verlauf. Coronakonform wurden überall Familien eingesetzt. 200 Aktive ließen sich mobilisieren und erreichten viele dankbare Menschen.
Das Spendenergebnis ist in diesem Jahr durch die unterschiedlichen Spendenmöglichkeiten nicht konkret zu benennen. Auf dem Konto der Sternsinger gingen gut 18.000 € ein, in Burgaltendorf direkt 10.000 € und auch gegenwärtig können noch Spendeneingänge verzeichnet werden.
- Aschenpost / Sorgenpost
(s.o. Stimmen aus der Gemeinde)
Die Sorgenbox wurde gut genutzt. Die Asche der verbrannten Zettel wurde unter die für die Briefumschläge verwendete Asche gemengt und gesegnet. Auch jetzt steht die Sorgenbox noch bereit. Der Inhalt wie auch die übrig gebliebene Aschenpost sollen ins Osterfeuer gegeben werden.
- Digitale Angebote in der Fastenzeit
Die attraktiv aufgestellte Homepage der Pfarrei bietet einen guten Überblick.

Die gestreamten Gottesdienste aus St. Suitbert schaffen eine gute „heimische“ Alternative zu Fernsehgottesdiensten. Technisch sind sie inzwischen auf sehr hohem Niveau.
Zum Teil werden sie in den Familien mit mehreren Generationen zusammen mitgefeiert.

Zu den Exerzitien im Alltag haben sich 20 Personen zusammengefunden. Der wöchentliche Austausch läuft ausschließlich per Zoom. Die rein digitalen Treffen werden unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits als sehr notdürftiges, kompliziertes Vehikel. Andererseits bewirkt die Gewöhnung an diese Form, dass auch sehr dichte Momente entstehen können.

ALLE Gruppierungen der Gemeinde (Verbände, Chöre,...) werden herzlich gebeten, für ihre digitalen Gruppentreffen den Zoom-Account der Gemeinde/Pfarrei zu nutzen, damit sich die Anschaffung rechnet! Ansprechpartner für die Reservierung eines Zugangs sind Michael Meurer (meurmichael@t-online.de) und Elisabeth Rudersdorf (Elisabeth.rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de).

Zum Angebot der digitalen Familiengottesdienste aus Überrauch berichtet C. Struzek, dass durch Weitergabe des Links über digitale Vernetzung offenbar überraschend externe Familien erreicht werden, für die „einloggen“ leichter sei als zur Kirche zu gehen.
Eine Anfrage an die JuKS ergibt, dass das Angebot sehr wertgeschätzt und auch für die ganze Pfarrei als völlig ausreichend erachtet wird. Da es sich eher um einen Kleinkindergottesdienst handele, werde es von den JuKS-Familien allerdings eher weniger wahrgenommen, da die Kinder etwas älter bzw. Jugendliche seien. Für diese Altersgruppe fehle aktuell ein Angebot.
- Analoge Angebote
Die regelmäßigen Auslagen in der Kirche werden gern und reichlich mitgenommen. (Sonntagsblatt, Informationen aller Art, Predigten von Pastor Neikes, kfd-Gottesdienste, Angebote des Eine-Welt-Kreises, ...)

Die Schaukästen sind aktuell und ansprechend gestaltet.

Das Team der Kontaktstelle freut sich über die Anschaffung einer bequemen Bank für den Außenbereich und dankt dem Gemeinderat herzlich für die Finanzierung!
- Offene Kirche
Das Angebot stellt nach wie vor ein großes Geschenk dar. Vielfach gehen Besucher*innen allerdings davon aus – nicht zuletzt wegen des verbliebenen Bauzauns zur Sicherung gegen möglicherweise herabfallenden Putz/Steine -, dass das Hauptportal noch immer geschlossen ist. Daher ist vorgesehen, eine der Offene-Kirche-Fahnen direkt an das Portal zu stellen.

Um die Musikanlage in der Sakristei zu schonen, wird die während der Lockdown-Zeit eingespielte leise Hintergrundmusik demnächst über eine technische Installation mit Fernbedienung von der Orgelbühne abgespielt.

Das aufgehängte Hungertuch fällt sofort ins Auge und lädt zur Betrachtung ein.

Das Informationsmaterial dazu ist aktuell leider vergriffen und wird nachbestellt.

TOP 7: Thesenanschlag Maria 2.0

Auch hier vor Ort sorgte die Initiative #NichtMitUns dafür, dass an unserer Kirche die bundesweit medial sehr beachtete Thesentafel angebracht wurde. Es wird bedauert, dass die lokale Presse nicht über die Aktion berichtete. Es wird für sehr wichtig erachtet, dass Gemeinderat und Gemeinde sich zu der Aktion und den Thesen positionieren. Daher werden die Thesen diesem Protokoll angehängt und alle Gruppen und Verbände eingeladen, sich damit auseinanderzusetzen.

Für den Gemeinderat wird der Antrag formuliert: „Der Gemeinderat befürwortet und unterstützt die Aktion der Initiative #NichtMitUns und beschließt eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Thesen“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Informationen zum Projektauftrag (Gemeindeentwicklung Herz Jesu – lokale Projektgruppe)

M. Meurer stellt den sechsseitigen Projektauftrag vor, der als Gerüst von der Steuerungsgruppe der Pfarrei vorgegeben und im Detail von der lokalen Projektgruppe ergänzt worden ist.

Wenn er verabschiedet wurde, wird er den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Zur Erinnerung: Die lokale Projektgruppe besteht aus: Elisabeth Rudersdorf (GemRef), Klaus Mehring (KV) Leitung, Michael Meurer (GR) Leitung, Noelle Walta (Jugend), Annika Jorde (Jugend), Stefanie Köster (Weltkirche Erfahrung, Lektorin), Thomas Schuchert (Kolping-Junge Familien), Anne Gerbracht (GR-Vorsitzende), Michael Walta (GR), Patrick Trepper (Uni Dortmund, Masterarbeit zum Thema PEP im Bistum Essen, Blick von außen). Die Gruppe versteht sich als Dienstleisterin für die Gemeinde.

Zunächst geht es darum, ein pastorales Konzept für die nächsten 10 Jahre zu entwickeln. Dabei sollen die Bedürfnisse aller Gruppierungen und aller Altersklassen in der Gemeinde, wie auch im Dorf insgesamt Beachtung finden. (Ansprechpartnerin für die evangelische Gemeinde: Ute Fischer)

Um möglichst viele Stimmen einzuholen, wird eine geeignete Form der Beteiligung entwickelt.

VertreterInnen der Projektgruppe werden auch in die Sitzungen der Gruppen und Verbände gehen.

Daher schon jetzt der dringende Aufruf an alle Gruppen und Verbände, sich bis zum Herbst 2021 intern Gedanken zu machen, wie wir als Kirche in Burgaltendorf in den nächsten 10 Jahren INHALTLICH sichtbar sein wollen!

Jetzt ist die Gelegenheit auf die Stellschrauben Einfluss zu nehmen.

Großes Denken und Gedankenexperimente sind ausdrücklich erwünscht.

Erst in einem zweiten Schritt wird abgeglichen werden, was realisierbar ist und welche Räume dafür benötigt werden.

Die Anwesenden danken für die transparente Darstellung des detaillierten Konzepts mit konkretem Zeitplan (Ziel: Sommer 2022) und Meilensteinen der Projektplanung. Auch wird der Projektgruppe gedankt für die anspruchsvolle Aufgabe, die sie für die Gemeinde angehen. Die Informationen müssen nun „sacken“. Wäre für den Gemeinderat ein Thementag dazu denkbar?

TOP 9: Überlegungen zu den Angeboten in der Kar- und Osterwoche

Ab dem 8.3. wird es wieder Präsenzgottesdienste geben. Entsprechend wird auch die Kar- und Osterliturgie in Präsenz gefeiert werden können, mit dem bewährten Anmelde- und Hygienekonzept.

Erste Absprachen mit den Sänger- und Instrumentalist*innen laufen.

Palmsonntag: Familie Struzek wird Buchsbaumzweige zur Verfügung stellen.

Eine Statio draußen ist denkbar.

A. Gerbracht, Pastor Neikes, M. Rodemann und C. Struzek organisieren das Palmstockbasteln vorab. Es soll Material zusammengestellt werden, mit dem zuhause gebastelt werden kann.

Ein Treffen mit den Kindern auf dem Friedhof am Palmsonntag zu einer kleinen Prozession ist angedacht.

Evtl. mehrmals hintereinander.

Am Karfreitag wird die Krankenkommunion ausgeteilt.

E. Karlik, M. Rodemann, E. Rudersdorf, C. Struzek überlegen, zusammen mit den Jungen Kolpingsfamilien einen Kinderkreuzweg als Wanderung durch das Dorf mit einzelnen Stationen auf die Beine zu stellen.

Die Kolpingsfamilie plant, Familien mit einem Ostergruß zu besuchen.

Die Osterkerze zum Thema „Frieden“ wird in diesem Jahr coronakonform in Zusammenarbeit von Michael Stricker und den JuKS-Familien gestaltet. Man darf gespannt sein! Der Gemeinderat dankt herzlich für die Initiative!

TOP 10: Post für die Familien der Täuflinge

Da auch in diesem Jahr keine Taferinnerungsfeier in gewohntem Rahmen stattfinden kann, werden die Familien der insgesamt nun schon 118 Täuflinge der letzten beiden Jahre einen Gruß per Post bekommen.

Vor den Sommerferien soll das Projekt in Angriff genommen werden.

Um Unterstützung wird zeitnah gebeten werden.

TOP 11: Aktuelles aus der Pfarrei

- Pfarrgemeinderat

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.02.21 liegt allen Anwesenden vor und hängt im Schaukasten aus.

Ein großes Thema ist die interne und die externe Kommunikation der Pfarrei. Eine dazu eingesetzte Arbeitsgruppe (M. Neu-Clausen, M. Meurer, T. Struzek, A. Zinke) hat dazu ein Konzept für die Pfarrei erarbeitet, das als Powerpoint-Präsentation allen hier Anwesenden vorliegt. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wird die Vorstellung des Konzepts auf die nächste Sitzung vertagt.

Am 25.03. wird eine Konferenz von PGR und Pastoralteam zu dem Thema stattfinden.

Für die Pfarrei wird eine Actionbound-Lizenz angeschafft, eine App, die für Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden kann. Für die Finanzierung wird u.a. beim BDJK um Unterstützung angefragt. Weitere Informationen folgen.

- Kirchenvorstand

Es hat in der Zwischenzeit keine Sitzung stattgefunden.

TOP 12: Post und Verschiedenes

- Angebot der Hauskommunion

Die Nachfrage ist aktuell sehr gering. Da zurzeit die Kontaktaufnahme zu Menschen, die u. U. gerne die Hauskommunion in Anspruch nehmen würden, erschwert ist, wird B. Simon im Rahmen ihrer Arbeit bei der Pflegehilfe auf dieses Angebot hinweisen.

- Von Seiten der Pfarrei wird die ownCloud als zentraler Server für Unterlagen angeboten. Jedes Gemeinderatsmitglied hat eine Zugangsmöglichkeit für den Gemeindebereich zugesandt bekommen. Dort können alle wichtigen Unterlagen hinterlegt und ohne lange Suche abgerufen werden. Es soll überlegt werden, ob dieses Werkzeug künftig genutzt werden sollte.

- Der Gemeinderat freut sich über die Danksagung von Familie Olbrück für die Glückwünsche zur Erstkommunion, die der Gemeinderat alljährlich im Namen der Gemeinde an alle Erstkommunionkinder verschickt.

- Tauffeiern werden ab 17.03. wieder aufgenommen. Wer den Willkommensgruß an die Täuflinge übernimmt, muss dann kurzfristig abgesprochen werden.

- Den geistlichen Impuls zu Beginn der nächsten Sitzung am Donnerstag, den 15.04. übernimmt R. Kernebeck. Die Survival-Tüten bereitet vor: I. Malburg.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Protokoll: Daniela Hackmann

Vorsitzende: Anne Gerbracht